



Auswertung der Beiträge aus der Stadtmacherei-Eimsbüttel- Auftaktveranstaltung am 30. Juni 2018



Wie wurde ausgewertet?

380 Beiträge



Beitragskategorien



Beitragsthemen

Beispiel Freiraum



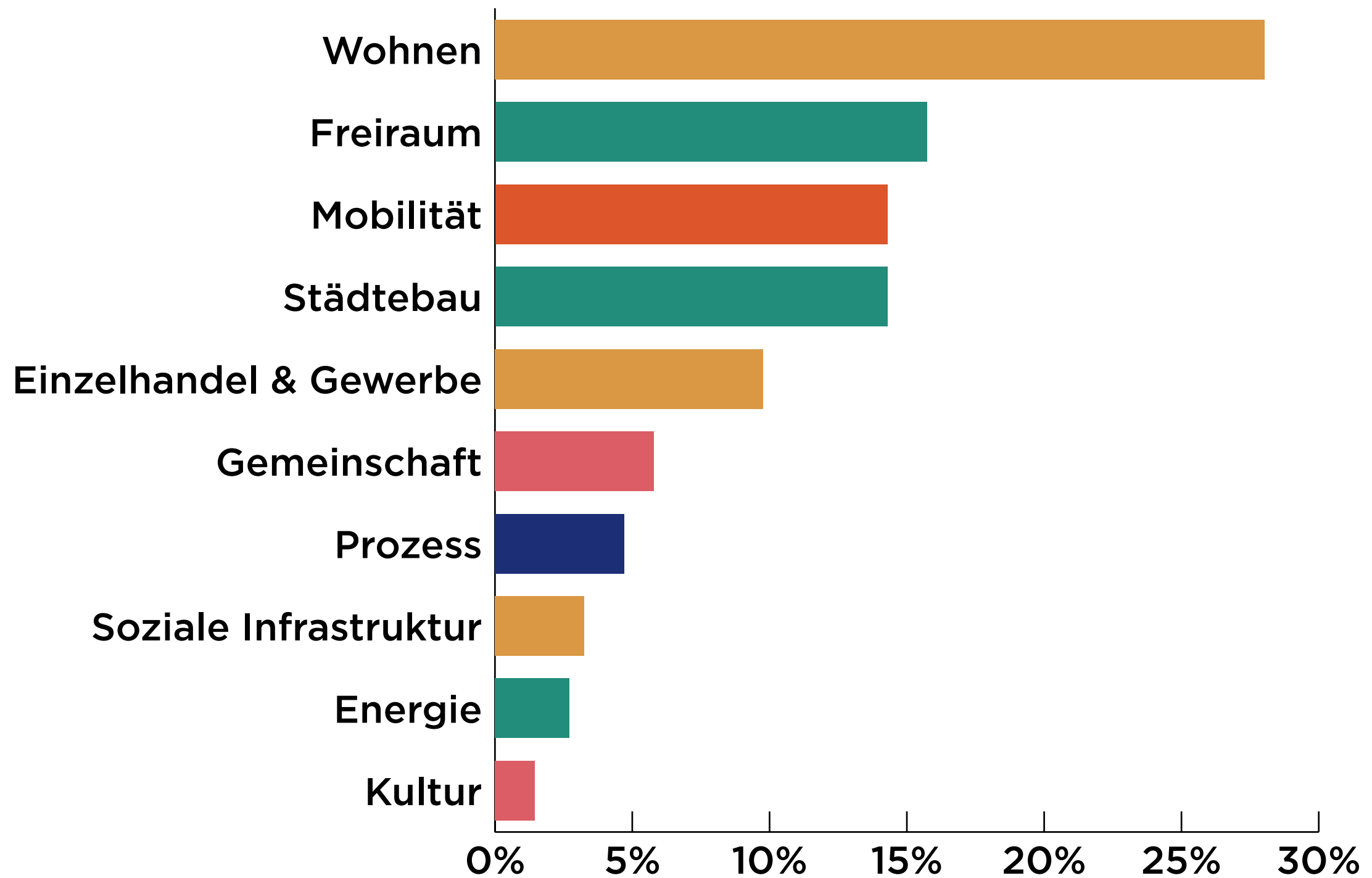
Vorgehensweise

Die 380 Beiträge wurden 10 Beitragskategorien zugeordnet. Die Kategorien orientieren sich an den Themen der Stadtmacherei oder sind durch Mehrfachnennungen entstanden.

Beiträge, die mehrere Ideen enthielten, wurden geteilt und den verschiedenen Beitragskategorien zugeordnet. Innerhalb der Kategorien lassen sich die Beiträge Themen zuordnen.

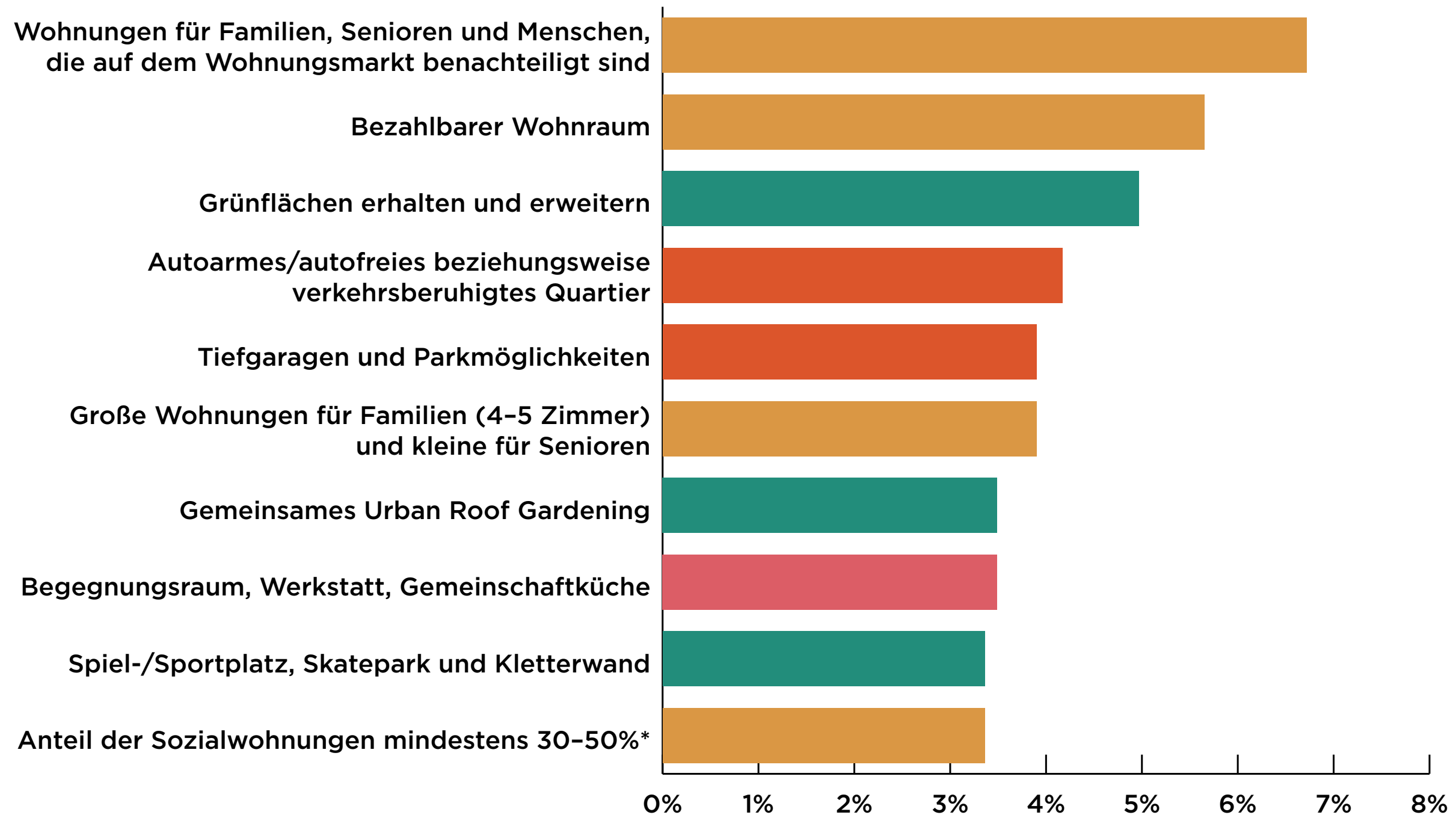


Die 10 Beitragskategorien





Die Top 10 der Beiträge



Insgesamt ergeben die Top 10 der Beiträge 41,7%.

* Konflikt mit den Grundlagen der Stadtmacherei Eimsbüttel; zu prüfen



Nennungen
Insgesamt 213

50

42

29

25

24

19

13

6

5

Die am häufigsten genannten Themen sind:

- ◆ Wohnungen für Familien und SeniorenInnen sowie benachteiligte des Wohnungsmarktes
- ◆ Bezahlbare Wohnungen
- ◆ 4/5-Zimmer-Wohnungen für Familien als auch kleine Wohnungen für SeniorenInnen
- ◆ Sozialwohnungsanteil von mindestens 30-50%*
- ◆ Wohnformen wie ein Mehrgenerationenhaus oder Wohnprojekte
- ◆ Überwiegend Mietwohnungen aber auch Baugruppen und -genossenschaften
- ◆ Barrierefreie Wohnungsaustattung, intelligente Raumaufteilung und Wohnungen mit Küchen
- ◆ Soziale Durchmischung
- ◆ Kombination von Wohnen und Arbeiten

* Konflikt mit den Grundlagen der Stadtmacherei Eimsbüttel; zu prüfen

Wohnen



Wohnen



Wohnen

Bezahlbare Wohnungen
keine Eigentumswohnungen

Bezahlbarer Wohnraum: Familien,
Senioren

Bezahlbarer Wohnraum

Bezahlbarer Wohnraum - besonders
für Familien die im Viertel bleiben
wollen!!!

Bitte den Bedarf - ausweiten
großen Wohnungen
berücksichtigen

Bitte mehr „Sozialgeförderter“
Wohnungsbau!

Bezahlbarer Wohnraum, der der
Gentrifizierung des Stadtteils
entgegensetzt

Bezahlbarer Wohnraum!!!

Bitte keine! Luxuswohnungen!

Bitte keine Wohnungen mit 2
Zimmern+ 90m² für „DINKS“
sondern sinnvoll aufgeteilter
Wohnraum für Familien -> z.B. 5
Zimmer auf 100m²

Bitte mehr als 20% Sozialwohnungen

Bitte planen Sie große
Familienwohnungen mit 5 und mehr
Zimmern

Bezahlbarer Wohnraum für
Familien mit Mehl als einem
Kind! ca. 100m²

Der Stadtteil braucht dringend große
Familienwohnungen ab 5 Zimmern/
gern mit 4-6 Schlafzimmern!

Diversität

Das lebendige Quartier wird durch seine
jetzigen Bewohnerinnen und Bewohner
mit Leben erfüllt - zukünftige Bauten
muss die Bevölkerungsstruktur erhalten!!
Bezahlbare Wohnungen sind nötig!

Die Duschen 2-4m².
Fußwaschbecken mit
Sitzgelegenheit

Durchmischung „inklusive
Wohnen“, jung -alt, sozial
durchmischt, Wohnen und
Arbeiten

Die Wohnungen sollten nicht so groß
wie heute üblich werden - außer
denen die für Wg's vorgesehen sind.
Keine großen Wohnzimmer mehr!

Dringend! Küche und Bad
Zweckmäßig! Keine Badewannen
lieber „langgezogene“ Duschen
inkl. rutschfester Fliesen

Einen hohen Anteil an
Sozialwohnungen

Wohnen

Familienwohnungen schaffen, 4-5 Zimmer!

Erdgeschosswohnungen

Erstrebenswert: Einbindung von Wohnprojekten im sozialen Mietwohnungsbau.

Fokussierung auf Wohnraum

Für die neuen Bewohner bezahlbar + für die alten nutzbar!

Flexible Wohneinheiten - sodaß Wohnungen mal schrumpfen mal wachsen können!

Grünflächen bezahlbare Wohnungen

Günstige Wohnungen

Häuser für Generationsübergreifende

Gemischte Wohnformen, Eigentums, Sozialwohnungen, Mietwohnungen

Generationsübergreifende Wohnkonzepte Gemeinschafts-Häuser

Generationenhaus

Generationsübergreifendes „gemeinsames“ Wohnen

Genossenschaftlicher Wohnungsbau Mehrgenerationen Haus

Genossenschaftliches Wohnen Genossenschaftskonzepte um günstigen Wohntypen zu erhalten.

Ich bin irgendwie enttäuscht - Meine Erwartung wäre gewesen, dass eine hohe soziale Durchmischung - ähnlich wie in der HafenCity - angestrebt wird: Baugruppen etwas geförderter Wohnungsbau. So habe ich große Bedenken, dass es nur umsetzbar ist, wenn sie mit dem Grundinteresse der Tröma nicht kollidiert. Hier ist der Bezirk gefragt!

Gewerbeflächen + Wohnen an einem Standort. Büro + Wohnen auf einer Ebene

Genossenschaftliches Wohnen

Genug 4-Zimmerwohnungen schaffen mit guter Zimmeraufteilung

Hier leben Menschen & heute Rentabilitätsobjekt.

Keine Eigentumswohnungen

Günstige Wohnungen für Rentner, Studenten, jung + alt

Keine Eigentumswohnungen

Wohnen

Keine Eigentumswohnungen!

Ich wünsche mir Seniorenwohnungen

Mehr Familien

Kleiner Wohnungen für Senioren

Keine Eigentumswohnungen

Mehr Generationenhaus

Mehr Förderung für sozialen Wohnungsbau + Änderung der Fristen -> dauerhafte Sozialbindung!

Mehrere Generationen als Mieter

Mehrgenerationenhaus

Mehrgenerationenwohnen/
Baugemeinschaften

Mehr Sozialer Wohnungsbau, und Wohnungen für vordringliche Wohnungssuchenden z.B. Flüchtlinge

Modelle Jung + Alt zusammen (da gibts großartige Beispiele in Holland) Studenten wohnen mietfrei pflegen soziale Kontakte zu Senioren. Weniger Verpflichtung, eher freiwilliges Miteinander. (2x Wö gemein. Abendbrot. Das hat viele Vorteile für Studenten - Patensystem. Eine gute Siedlung eben

Mini-Wohnmodule oder Mini-Häuser auf den freiflächen

Mietwohnungen

Mindestens 50% Sozial - oder Genossenschaftswohnungen

Mind. 50% geförderter Wohnraum!

Raum für aktive Senioren Wg, Durchmischung von Wohnen Leben, Arbeiten

Moderne Wohnungen, die schnell bei bedarf vergrößert (2 Zusammenlegen) oder verkleinert werden können WG Möglichkeiten bieten Altenbetreuung bieten.

Neue Wohnformen generationsübergreifendes Wohnen

Niedrige Mieten für alle Wohnungen!!!

Neue Konzepte Wohnkonzepte zu Altersarmut heute reich morgen arm!

Möglichkeiten für einen Tiny House-Komplex

Neubau gleich höhere Mieten - unbezahlbar für ehemaligen und jetzigen Arbeiter von Beiersdorf

Wohnen

Smart occupancy. Einige Wohnungen mit der Küche bieten -> Gemeinschaftsküchen + Dachterrasse für alle!

Reduzierung des benötigten Wohnraumes durch Gemeinschaftsräume

Nur „bis 20% Sozialwohnungen“ ist zu wenig - Eimsbüttel soll nicht zu „Luxusbüttel“ werden! Mind. 50% bezahlbare Sozialwohnungen!!!

Soziale Durchmischung: der Altersgruppen, Haushaltsformen, Herkunft (mit + ohne Migrationshintergrund), Berufe, Einkommenschichten

Sehr Zweckmäßig wären „langgezogene“ Duschen mit rutschfester Fliese! Und Fußwaschbecken!

Sozialen Wohnungsbau (1/2 Hälfte) sichern - ermöglichen

sozialer Wohnungsbau bezahlbare 4-Zimmerwohnungen

Seniorenwohnungen
Betreutes wohnen
Pflegeeinrichtung

Sozial geförderter Wohnraum für Altersarmut Betroffene

Sozialgeförderter Wohnraum für Lehrlinge + Studenten

Sozialer Wohnungsbau
Autofrei!
Wohnungen für untere/mittlere Einkommen
Generationsübergreifend

Sozialgeförderter Wohnraum für Geflüchtete mehr als 20%

Sozialer Wohnungsbau
genossenschaftlicher Wohnungsbau

Überwachung und Mietpreibegrenzung!

Studentinnen Wohnhaus

Sozialer Wohnungsbau
Wohnungen für untere/mittlere Einkommen
Generationsübergreifend

Viel bezahlbarer Wohnraum für Familien + Ältere

Umwandlung in Mietwohnungen

Sozialgeförderter Wohnungsbau
neue Konzept zu Sozial geförderter Wohnungsbau ohne Mietpreisentbindung

Gemeinschaftsgarten
(Blumen, Gemüse)

Wohnen: wohnen + Arbeit kombinieren
Mix aus Familien, Singles, Migranten und beeinträchtigten Menschen, WG's Senioren
Beltane in nutzbarer Größe, Möglichkeit von Lagerfläche, Keller, Besucherzimmer Sharing

Viele 4-Zimmer-Wohnungen mit bezahlbaren Mieten!

Viele neue bezahlbare 4-Zimmer-Wohnungen für Familien

wenn Wohnen dann wirklich für die Menschen im Quartier - Dielenboden, aber hell, groß, behindertengerecht

Wohnen

Wohnküchen

Wohnlifte, kleiner bezahlbare Wohnungen für ältere Menschen, die dann ihre Wohnung für andere freimachen könnten -> intelligente Flächennutzung

Wir befinden uns in einem Alter, in dem wir uns langfristig (ca. in 10 Jahren) für einen Seniorenwohnsitz interessieren. Idealerweise sollte dieser Wohnsitz zunächst ein selbstbestimmtes Leben im Alter ermöglichen. Die barrierefreie Wohnung sollte 2 Wohnräume, Duschbad mit WC (einschl. Platz / Anschlüsse für Waschmaschine / Trockner), zusätzliches „Gäste“-WC, kleine Küche, Flur (mit der Möglichkeit für Einbauschränke), Abstellraum, Balkon, Abstellraum im Keller). Als Wohnungsgröße stellen wir uns ca. 60 - 70 qm vor. Hausreinigung und eine wöchentliche Wohnungsreinigung (einschl. Fensterputzen) wird durch den Betreiber sichergestellt. Neben den Seniorenwohnungen (betreutes Wohnen) sollte auch ein Pflegebereich für eine vollstationäre Pflege angegliedert sein. Damit wird im Bedarfsfall ein Wechsel ohne größere Ortsveränderung möglich - Ehepaare haben die Möglichkeit, bei gesundheitlich unterschiedlichen Entwicklungen ortsnahe verbunden zu bleiben. In diesem Pflegebereich sollten die Bewohner der Seniorenwohnungen die Möglichkeit erhalten, sich bedarfsweise für die Mahlzeiten anzumelden. Ein Notdienst / Pflegeleistungen in den Wohnungen sollten möglich sein.

Wohnhäuser neu denken! Untere Etage als „Begegnungsstätte“. Kinder oben wohnen. Dann muss die Wohnung gar nicht mehr so groß sein.

Vorhandene Gebäude zu Wohnungen umbauen.

Wohnprojekte eine Chance geben

Wohnprojekte (Anmerkung: andere Handschrift) ja!

Wohnprojekte integrieren

Wohnprojekte integrieren

Wohnraum für Familien mit 2+ Kindern! mind. 4 Zimmer, mind. 100m2 zu bezahlbaren Preisen!

Wohnung

Wohnraum für alle Eimsbütteler, nicht nur für Beiersdorf Mitarbeiter

Wohnraum für sozial benachteiligte Gruppen

Wohnung

Wohnraum für Familien (die mehr als ein Kind haben eingeschlossen)

Wohnungen die sich kombinieren lassen/ herausnehmbare Wände/ gemeinsame Arbeitsräume

Wohnungen für Familien mit 2-3+ Kinder Nutzungsunterlagerungen im EG

Wohnungen für Ältere/ und Familien bezahlbar

Wohnungen für Senioren verteilt in den Bauten für generationsübergreifenden Wohnen

Wohnungen für Menschen die auf dem Wohnungsmarkt benachteiligt sind.

Wohnungen für unterschiedliche Bedarfe: Singles, Familien, Senioren.

Wollen die Hamburger mehr Wohnungen und Einwohner? Wollen die Hamburger mehr Wohnungen und Einwohner?

Wohnungen so bauen, daß groß zu klein werden können, und Umgekehrt :)

Zu Wenig: 20% Sozialwohnungen Diejenigen, die gut situiert sind - sind im Areal schon sehr gut vertreten!

Wohnungen mit 4 und mehr Zimmern (familienfreundlich)

Freiraum

15,73%



Nennungen
Insgesamt 131

37

25

17

15

12

9

9

5

2

Die am häufigsten genannten Themen sind:

- ◆ Grünflächen erhalten und erweitern
- ◆ Spiel- und Sportplatz
- ◆ Urban Gardening, auch gemeinschaftlich, zum Beispiel auf dem Dach
- ◆ Bäume erhalten und erweitern
- ◆ Einladende Aufenthalts- und Begegnungsflächen
- ◆ Grüne Innenhöfe mit Bäumen und Aufenthaltsmöglichkeiten
- ◆ Park erhalten und erweitern
- ◆ Wasserspiele
- ◆ Lärmschutzmaßnahmen für die Anwohner

Freiraum

Bäume
einen Park

Alter Baumbestand erhalten

„Freiraum“

Baumbestand+grüne Zonen nicht
plattmachen z.B. zwischen Unna-
und Gärtnerstraße Riegel

Bolzplatz

Bitte Bitte keine neuen Lindenbäume
:)

Boulder-Block
Skate Park
Dach-Cafe

Bunte Wiesen wie auf
dem Schulhof „Telemann“
Hochbeete/Paatenschaften

Don't forget the green!

Die „grüne Lunge“ (Lokstedt
Kleingärten) erhalten

Brunnen in Frei/Grünfläche mit
Sitzplätzen

Die runde Ecke erhalten!

Einen großen Spielplatz

Entlastung des Eimsbütteler
Parks

Ein Park mit vielen Bäumen

Gemeinschaftsgarten
(Blumen, Gemüse)

Einen Park mit einem Fluss und
Felsen und Bäumen!!!

„Eßbares Quartier“ Himbeerhecken,
Gemüse etc. / Urban Gardening

Erweiterung des Parks am
Weiher bis zur Heckscherstraße

Gerne ein Spielplatz der neue hinter der
Beiersdorf Kita (der alte Bunker-Spieli)
ist zwar neu, wird aber von vielen nicht
gerne besucht, weil er nicht wirklich gute
Speilmöglichkeiten - gerade für etwas
größere Kinder bietet

Grillen, Picknick, Bienenstöcke

Freiflächen: Ruhezonen im öffentlichen
Bereich, Gestaltung mit Wasser und
Licht, Auch Abends noch nutzbar und
attraktiv, kein weiterer Spielplatz, lieber
Sportmöglichkeiten schaffen, Bouldern,
Skaten, etc.

Gemeinschaftsgarten

Freiraum

Grün gibts schon genug

Grün Volumen erhöhen!

Grüne Plätze
Bäume
Beete!

Grün!

Grünanlagen & Spielplatz

Grüner Innenhof

Grünfläche im Innenhof Urban
Gardening

Grünfläche
Wasser z.B. Springbrunnen,
Planschbecken, Spielplatz

Grünflächen

Grünflächen erhalten

Grünflächen für Nutzgärten
bewirtschaftet von
Anwohnern

Grünflächen einfügen

Grünflächen erhalten! (Auch am
Veilchen Stieg!!)

Grünflächen erhalten btw. Neu gestalten

Grünflächen im Innenhof
keine Lindenbäume :)

Grünflächen und Baumbestand-
Erhaltung

Halfpipe

Hundeplatz soll bleiben

Grünflächen, Begegnungsplätze

Innenhof erhalten als
Begegnungsfläche + Integration
von Bewegungsinsel mit Outdoor-
Geräten

In den Grünanlagen Wasserflächen
vorsehen, auch durch Regenwasser
versorgt.

Ich will mehr Parks.

Freiraum

Klettermöglichkeiten auf
Bäume u. An Fassaden

Innenhöfe für alle Bewohner!

Integration öffentlicher Flächen

Kleingärten und Grünflächen
erhalten!!

Innenhof: Grünfläche für alle

Lieber etwas höher bauen dafür aber die
auch Grünflächen schaffen

Mehr Bäume in den Höfen

Offener Innenhof/ Brunnen oder
Bänke...

Mein Wunsch: die lebendige
organische Stadt mit Freiraum!!!

Nachbarschaftskonzept d.h. nicht nur
Vorteile für die eigentl. Bewohner
schaffen, sondern z.B. Grünflächen
für die nähere Nachbarschaft
Zugänglich machen

Natur: Pflanzen und Bäume

Öffentlich Zugängliche
Grünfläche auf dem Gelände
schaffen

Öffentliche Freiräume ohne
Konsumzwang

Öffentliche zugängliche Freiflächen
mit grün, Sitzgelegenheiten,
Spielmöglichkeiten

Parcourspark für etwas größere
Kinder

Plätze
Grün, grün, grün

Park, Bäume zwischen den Häusern

Platz für Kinder

Freiräume für Bewegung für Kinder
und für Jugendliche
(Anmerkung: andere Handschrift)
Bolzplätze, Halfpipe, Kletterspinne

Grünflächen mit heimischen
Blühpflanzen bepflanzen als
Lebensraum für Insekten

Grünzug-Verlängerung des
Weiher Parks mit dem Areal?
Kletterwand, Tiefgaragen

Gibt es ein ökologisches Gutachten?
notwendig! Pflanzen, Bäume, Vögel,
entstehende Luftströmungen

Freiraum

Public Gardening

Skatepark

Sonne für alle! Genug Platz zwischen den Häusern für Grünflächen und Bäume (auch große!)

Spiel-/Bolzplatz

Spielplatz

Spielplatz, Bäume zwischen den Häusern, Grünfläche, Park

Sportmöglichkeiten erhalten

Spielplatz an Ecke Unnastraße/
Ottersbekstraße und Am
Weiher/ Ottersbeckstraße

Still, ruhig, grün,
Spielgelände für am Weiher

Super wären Obst- und Nussbäume
in der neu zu schaffenden
Grünfläche, sowie ein Spielplatz und
Bereiche wo Anwohner gärtnern
könnten.

Umwandlung von Brachflächen
in 1) Sportplätze (Basketball)
2) Gemeinsame Anwohnergärten mit
Schwerpunkt „Gemüsebeete“

Urban Gardening

Statt normalem Spielplatz innen im
Verkehrsgeschütztem Bereich einen
Verkehrsübungsplatz für Kinder mit kleinen
Straßen, Fußgängerwegen, Verkehrsschildern,
Ampeln (aus Holz, mit Hebeln zum umschalte),
für Bobbycars und Kettccars.

Urban Gardening

Urban Gardening

Urban Gardening, Grünflächen erhalten/
erweitern, Hundekindergarten

Urban Gardening!

Urban Gardening, Spielplatz,
Grillplatz

Viel grün wäre schön!

Viel Grün -auch für Innenhöfe



Nennungen
Insgesamt 116

31

29

14

13

11

7

6

5

Die am häufigsten genannten Themen sind:

- ◆ Autoarmes/autofreies beziehungsweise verkehrsberuhigtes Quartier
- ◆ Parkplätze und Tiefgaragenstellplätze auch für E-Autos
- ◆ Grüne Durchwegung vor allem zum Weiher hin
- ◆ Carsharing
- ◆ Fahrradstellplätze (zum Beispiel Garagen, Boxen)
- ◆ Durchwegung für den Fahrradverkehr
- ◆ Ausbau des ÖPNV
- ◆ Bikesharing

Mobilität

Abstellraum für Fahrräder mit flacher Rampe zur Straßenebene (E-Bike-gerecht). Aus heutiger Sicht würden wir uns auch einen Kfz-Abstellplatz (Tiefgarage) wünschen.

Anwohner Parkhaus???

Allee-Verbindung (möglichst grün)
Heckscherstraße<=>Weiherpark halten

Auto unter die Erde

Ausreichend Parkplätze - Parkhaus wichtig

Autoarmes Quartier: Quartiersbezogen
Carsharing!

Autofreies Quartier

Autofrei

Autofrei? Fahrradförderung
E-Mobilität

Bitte an genügend Parkraum denken!

Autofreies Quartier, um die Parkplatz
Situation zu entlasten

Autos unter die Erde

Busverbindung 181 ausbauen

Car Sharing
E-Mobilität

Breiter Bürgersteige/ eventuell
Fußgängerzone

Carsharing

Carsharingplätze

Carsharing für das Quartier
Mobilitätsmanagement -> Anreize
auf ein eigenes Auto zu verzichten.

Das neue Quartier braucht eine
Schienenanbindung! Da die U5 ja nun nicht
an der Goebenstraße halten wird, unbedingt
den 20/25er-Bus zur Straßenbahn machen.
(Eine Straßenbahn bringt Urbanität, ein
gewinn für Ring 2 und Quartier!)

Dachflächen nutzbar machen
(Grünflächen)
Parkplatzsituation beachten:
autofrei, oder mehr Parkplätze

Mobilität

Durchgangsradmöglichkeiten
Unnastraße/ Quickbornstraße

Fahrrad Stellplätze

Führerlose E-Wagen als
Transportmittel

Gute Fahrradwege, meint bei mir auf
dem Bürgersteig

Keine Autos, Einbahnstraße
(unnastraße)

Eine Paketstation vorsehen
um Lieferverkehre zu
reduzieren

Extremer Berufsverkehr -> Anwohner
werden angehupt, wenn sie über die
Straße müssen.

Fahrradgarage

Grünen Durchgang sichern

Innovatives Fahrradkonzept für das
Quartier, Quartiersgaragen statt Parken
im öffentlichen Raum

Keine Autostraßen - nur Geh- und
Fahrradzonen

Dringend! Lärmschutzmaßnahmen
für die Anwohner Quickbornstraße
Quickbornstraße bitte zur
Einbahnstraße umfunktionieren!
Danke

Engere Taktung der Busse im Umfeld,
denn dies sind bereits heute überfüllt,
Einsatz von Elektrobussen (für ganz HH)

Fahrrad Abstellplätze

Fußweg von Heckscherstraße
zum Weiher

Grüne Anbindung von
Heckscherstraße zum Weiher

Grüner Durchgang

Interesse an TG-Stellplätze zu mieten für
Anwohner

Durchgang von der Quickbornstraße zum
Eimsb. Park/ Weiher schaffen

Mobilität

Keinen weiteren Parkraum abschaffen. Mehr Parkplätze oder weniger sinnfreie Kontrollen!!!

Kommunikation zur Autofahrern
Nicht Autofahrer Plattform
Mitfahrgelegenheit

Kein Platz verschwenden durch Autos durch Einbeziehung von Parkraum im öffentlichen Raum.
Tiefgarage mit Plane

Ladestationen für E-Bikes
Sichere Stellplätze für Cargo Bikes/ E-Bikes
Zone 30 Heußweg?!

Lärmschutzmaßnahmen??? Für Anwohner wichtig

Leihfahräder zur verfügungstellen

Parkhaus für Anwohner beibehalten

Mobilität: Bushaltestelle vor dem Grundstück Tiefgarage überwiegend für Car-Sharing + E-Autos, Fahrrad-Stellplätze, auch für E-Bikes + Lastenräder

Mobilitätskonzept + geringerer Stellplatzschlüssel, Förderung - Car-Sharing, Mieträder etc.

Mobilitätskonzept + geringerer Stellplatzschlüssel, Förderung - Car-Sharing, Mieträder etc.

Öffnung zum Weiher hin um Verbindung zum „Grün“ zu schaffen denn Weiher ist die grüne Idylle im Viertel! Unbedingt (Anmerkung: andere Handschrift)

Öffentliche Durchwegung des Quartiers -> Grünband vom Eimsbütteler Park durch das Quartier Richtung Gärtnerstraße

Mobilität: Fahrradwege, Fahrradstellplätze auch für nicht Bewohner, die die Freiflächen, Angebote nutzen, ausreichend Tiefgaragenstellplätze um auch die umliegenden Straßen zu entlasten, Stellplatz vermietung

Parkmöglichkeiten

Parkplätze

Sinnvolles Verkehrskonzept für den Bezirk entwickeln, notwendig durch den Zuzug in den vergangenen 10 Jahren dabei nachhaltig denken

Parkplätze/ Tiefgarage

Quartier gebundenes Car-Sharing

Sind die TG-Stellplätze vorgesehen?

Autofrei!

Mobilität

Stadtrad, Carsharing,

Stadtteilgaragen
berücksichtigen!

Straßen/ Bürgersteigstruktur
berücksichtigen (bei 2000
Personen mehr)

Tiefgarage

Tiefgaragen und Fahrradgaragen
für die Bewohner schaffen, die
Parkplätze draußen reichen bei
weitem nicht aus

Tiefgarage
Carsharing
Stadtrad

Tiefgaragen

Tiefgarage
Fahrradboxen

Tiefgarage: Teilfläche für Carsharing

Tiefgaragen (von bestehenden Straßen
aus erreichbar) für notwendige
Stellplätze

Tiefgaragen

Trotz allem umdenken: Park- und
Garagenplätze nicht vorgesehen!

U5 - Haltestelle nahe des Quartiers,
damit die Buslinie 5, 20 und 25 nicht
überlastet werden allgemein ÖPNV
ausbauen, um die Menschen vom
Auto wegzubringen

Unnastraße als Fahrradstraße! Das
kann ich nur unterstützen

Über einen bestimmten
Prozentsatz autofreies
Wohnhaus (a la Wiesen denken/
Saarlandstraße) nachdenken.

Unnastraße Autofrei

Unnastraße als Spielstraße!

Verkehrsgeschütztem Bereich

Verbindung zum Weiher
schaffen mit Durchbruch
und Verlängerung zur
Quickbornstraße

Zum Ausgleich die Unnastraße zur
Fahrradstraße machen!

Vorhandene Tiefgaragenplätze den
Mieter* weiterhin zu Verfügung
stellen. *Den Anwohnern in den
ausgrenzenden Straßen!



Nennungen
Insgesamt 89

26

24

15

15

6

3

Die am häufigsten genannten Themen sind:

- ◆ Grüne Dachnutzung in Form von zum Beispiel Urban Roof Gardening
- ◆ Barrierefreier Städtebau, Balkone
- ◆ Erhalt der Gebäudesubstanz vor allem im Bezug auf die Fassade und die Villa
- ◆ Maximal 4-6 Geschosse in einer offenen Bauweise (mit Freiräumen)
- ◆ Einbezug angrenzender Bebauungen (kontextueller Städtebau)
- ◆ Keine Einheitsbebauung

Städtebau

„Landwirtschaft“ auf die Dächer!
Die Betreiber können bei den
Dachgärten helfen
Vertikale Begrünung so ist mehr
Platz für Freiflächen

„Gartensharing“ auf dem
Dach

24/7 für Rolliklo

Abriss vermeiden!!!

Altbau Charakter des Stadtteils erhalten
wie bspw. Schulweg/Osterstraße

Abriß

Auf den Dächern eventuell auch
gärtnern.

Balkon wäre schön!

Alte Fassade erhalten

Balkons nach innen

Backsteinfassade erhalten
oder Stil aufnehmen

Barrierefreie Bäder und Balkone

Barrierefreiheit berücksichtigen!
Betroffene einbeziehen

Barrierefreier Wohnraum

Barrierefreie Bauweise

Bestandsgebäude erhalten soweit
wie möglich!

Begrünte Dächer

Barrierefreiheit: Fahrstuhl von der
Tiefgarage bis zur Dachterasse keine
Schwellen, breite Türen

Behindertengerecht...
Dachgarten/Balkone

Begrünte Dächer
Offen
Non Gated

Städtebau

Bitte die kleine weiße Villa in der Unnastraße erhalten! Denkmalschutz?

Dachbegrünung

Dachbegrünung
Urban Gardening

Dachgarten oder ähnliches

Dachflächen nutzbar machen
(Grünflächen)
Parkplatzsituation beachten: autofrei,
oder mehr Parkplätze

Dachterasse für alle Bewohner!

Dachgärtnern ermöglichen!

Dachgestaltung: Urban Gardening,
Solarenergie, Dachbegrünung, ggf.
Gemüseanbau

Den Altbaustil von
Eimsbüttel beibehalten

Den Flair von Eimsbüttel
erhalten. Die Häuser den
Albauggebäuden anpassen
Grünflächen auf den Dächern

Dachterrassen

Das Haus verfügt über einen Aufzug
über alle Stockwerke.

Die repräsentierende Fassade des
alten Hauptgebäudes erhalten

Die Villa (Krankenkasse?) soll stehen
bleiben - alt + neu lässt gewachsenen
Bau erkennen

Erhalt der Bausubstanz!

Die repräsentierende Fassade des
alten Hauptgebäudes erhalten

Erhalt der Fassade an der Unnastraße

Fassade entlang der Straßen erhalten
höchstens 5 Geschosshöhen

Fassade entlang der Straßen erhalten
höchstens 5 Geschosshöhen

Gardening ermöglichen
begrünte Dachflächen

Gemeinschaftliche nutzbare Dächer

Städtebau

Gründächer

Gründächer und Solarparks
einheitlich schaffen

Grüne Dächer/ Dachgärten eventuell
für alle begehbar

Grüne Dächer Klima

Grüne Dächer
komplette Überdachung
mit Geodätischer Kuppel
(Buckminster Fuller)

Harmonisches Bauen nach
Feng Shui

Holzbauweise

Kein „privates Wohnquartier“,
sondern offener, halb-öffentlicher
Charakter

Haus erhalten so weit wie
möglich

Kein Komplettabriss

Heterogene Architektur, keine weißen
Bauklötze, aber auch kein roter Klinker,
soll sich gut in das Umfeld einfügen,
also auch nicht mehr als 6 Geschosse ->
spannend kreativ

In den Innenhof herausragendes Element nördlich der
Kreuzung Heckscherstraße/Quickbornstraße: Die Wand
ist eine enormer Schutz-> entweder stehen lassen!
Oder wieder ein Gebäude zum Schutz errichten
(Die Skizze lässt andeuten, dass der Neubau zur
Gärtnerstraße hin geschützt werden soll, vor was ist
unklar)

Kein Rotklinker bitte!

Kein zubetonieren

Keine „Käfighaltung“ wir sind schon jetzt
der dicht besiedelste Stadtteil

Keine Einheitswohnsilos, diverse
Wohnhäuser

Keine dunklen Fassaden
Rückbau (schön sprechen)

Keine Einheitshäuser

Keine Hochhäuser

Keine Häuserschluchten
wie Altona ehemalige
Holstenbrauerei!!!

Städtebau

Lieber etwas höher bauen dafür aber die auch Grünflächen schaffen

Keine Hochhäuser, Häuser an der Umgebung anpassen (Eimsbütteler Flair)

Keine Hochhäuser! Nicht höher als 6 Stockwerke

Modul (bauweise) Wohnungen

Möglichst nicht höher als 4 Stockwerke, da in der Quickbornstraße die Wohnung (im 1. Stock + Parterre zumindest) schon jetzt sehr dunkel sind (auch durch das Parkhaus, das 1. Stock höher gebaut werden als das vorherige Gebäude)

Mischung Alt- und Neubau

Nicht zu eng bebauen
Freiräume lassen

Nutzungsverdichtung!

Nicht höher als 4 Geschosse dem Umfeld anpassen!!

Öffentlicher Dachgarten
(Grünflächen auf Dächern)

Philosophie
ästhetische Prinzipien
organic
„Das Auge des Betrachters“

Öffentliche Dachnutzungen: Dach-Cafe
Beet-Patenschaften für urban roof gardening

Sonne für alle! Genug Platz zwischen den Häusern für Grünflächen und Bäume (auch große!)

Verticales Gardening (z.B. Patrick Blanc)

Quickbornstraße, Heußweg, Unnastraße -> runde BDF Fassade erhalten

Wohnungen mit Fahrstühlen für Ältere

Wenn Abriss, dann Wohnen behindertengerecht

Verzicht auf Beton u. Glas
Begrenzung der Geschosshöhe/
Anzahl der Geschosse
Keine identischen Wohnblöcke,
sondern individuelle Bauten

Zugängliche Dachsituation

Wohnungen mit Balkon.



Nennungen
Insgesamt 82

21

20

12

10

7

4

4

3

Die am häufigsten genannten Themen sind:

- ◆ Einzelhandel für täglichen Bedarf zum Beispiel einen Kiosk, Späti oder/und Tante-Emma-Laden
- ◆ Kleingewerbe
- ◆ Gastronomie in Form von Cafés, Kneipen oder/und Restaurants
- ◆ Kreativwirtschaft zum Beispiel Ateliers (Creative Class)
- ◆ Kino und Freizeitpark
- ◆ Büros (überwiegend für Büros, vereinzelt dagegen)
- ◆ Co-Working
- ◆ Einzelhandel für nicht täglichen Bedarf (überwiegend Zustimmung, vereinzelt dagegen)

Einzelhandel & Gewerbe

(Bikini-Berlin)
Dach-Cafe

Arbeitsräume für Freiberufler in
gemeinschaftliche Verwaltung
(Küche, WC etc.)
Übungsräume für Musiker

Arbeiten: moderne Büroräume,
coWorking, Freies Internet im
Quartierumfeld, Austauschplätze
für verschiedene Berufszweige,
Workshops

Cafe, Kiosk

Bezahlbare Kreativbüros oder
Werkstätten für Freiberufler

Bitte kein Discounter lieber kleine
Läden
(Anmerkung andere Handschrift) +1

Cafes + Ateliers mit einplanen und
ein kleines Planungsbüro

Co_Working Space(s) (an Stellen, die für
Wohnungen unattraktiv sind, wie EG/
UG) Hintergrund: Eimsbüttel ist voll von
Selbstständigen & Freien, die solch einen Ort
als Kreativraum beleben könnten. (z.B. wie
Betahaus i.d. Schanze)

Cafe, Vreizeitpark

Co-Working Space
„Arbeitszimmer teilen“, z.B. Büro &
Handwerk

Co-Working

Co-Working Plätze auch für nicht
Anwohner

Ein Kiosk

Ein Restaurant

Eine Stadt der kurzen Wege
benötigt auch Räume zum
Arbeiten im Quartier (Gewerbe,
Büro, Produktion, Kreativ)

Die Villa (Krankenkasse?) ->
Programm kino?

Ein Späti

Einzelhandel + Gastronomie: kleine
Geschäfte, Lebensmittel, kleine
Händler, Kiosk, Schneider, Reinigung,
Schuster, Drogerie, Apotheke

Einzelhandel & Gewerbe

Einkaufsmöglichkeiten

Freizeitpark

Erdgeschossnutzung für Cafes & andere
Weiher-bezogene Kleingewerbe

Erdgeschoss für Cafes, Geschäfte
etc.

Geschäfte
Gastronomie in den Erdgeschossen

Gegebenenfalls
Kleingewerbe

Günstige, kleine Gewerbeflächen
für kreative Kleinunternehmer.
Gezielte Förderung innovativer
Geschäftsideen. Nicht nur an
etablierte Ketten vermieten.

Freizeitpark, Eisdielen, Karstadt,
Spielzeugladen

Gewerbeflächen + Wohnen an einem
Standort. Büro + Wohnen auf einer
Ebene

Günstige Räume zur temporären
Nutzung für Künstler, Initiativen,
Kreative, etc. Gesellschaft entwickelt
sich mit den Möglichkeiten.

Große Bar

Getränkeläden

Gute Kneipe/ Biergarten

Haushaltsnahe Dienstleister

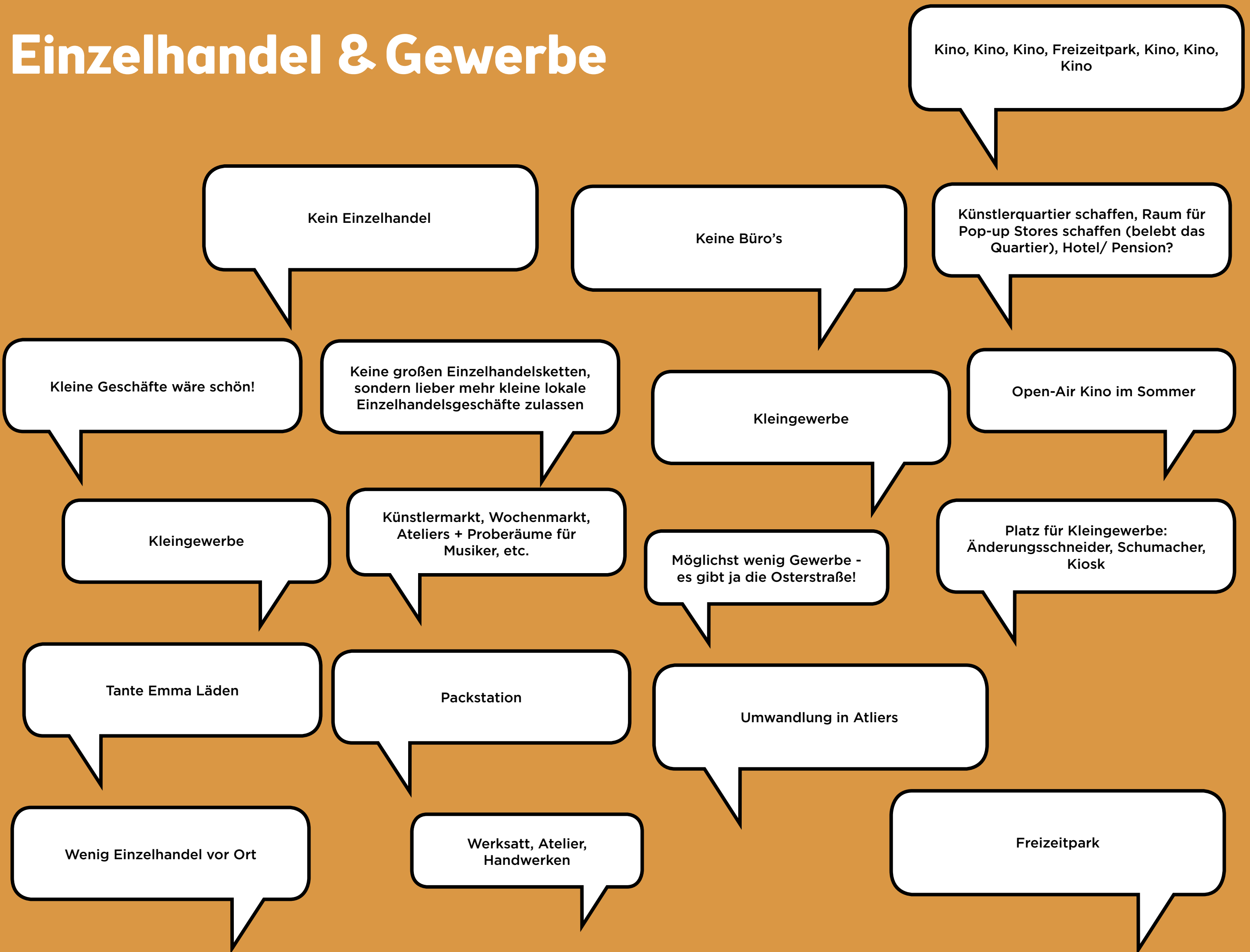
Kaffee und Produktshop erhalten

Kino

Hundekindergarten

Innenhof: Cafe für alle

Einzelhandel & Gewerbe



Gemeinschaft

5,79%



Nennungen
Insgesamt 39

26

13

Die am häufigsten genannten Themen sind:

- ◆ Werkstätten, Gästezimmer und Begegnungsräume (für Jung und Alt) im Gebäude. Gemeinschaft fördern durch eine Änderung der Wohnung oder durch die Struktur der Bewohnenden.
- ◆ Einladende Gemeinschaftsflächen und Urban Gardening im Freien (auf dem Dach)

Gemeinschaft

1-Raumwohnungen für kurze Zeiten
mietbar („Pension“, „Hotel“)
Für Nachbarschaft nutzbare
Werkstatt (Tischler, Fahrrad...)
Werkzeuge zum Ausleihen

Alle Zimmer gleich groß und
dann eine Wohnküche in die
ein größerer Tisch passt!

Begegnungsstätte für Jung & Alt

Gästewohnung

Bürgerzentren

Erhalt und Kernsanierung von
Gemeinschaftsflächen

Gemeinsam nutzbar/ mietbare
Zusatzräume (Gästezimmer,
Räumlichkeiten für Geburtstage etc.)

Gemeinschaftsgarten

Gemeinschaftliche nutzbare Flächen
Grünflächen

Gemeinschafts Wohnhäuser

Gemeinschaftliche nutzbare Flächen:
Dachterrasse, Kiekmofächer,
Waschräume, Tauschhaus, Gästewohnung

Gemeinschaftsflächen auch für den
Stadtteil
Schaffung von
Austauschmöglichkeiten

Gemeinschaftsgarten
(Blumen, Gemüse)

Gemeinschaftsräume nach
österreichischem Vorbild
(Veranstaltung, Proberäume,
Fahrradwerkstatt)

Günstige Räume zur temporären
Nutzung Nachbarn etc.
Gesellschaft entwickelt sich mit
den Möglichkeiten.

Initiative ermöglichen

Gemeinschaft

Mehrer eigene Wohnungen + Gemeinschaftsräume

Kreativraum für's Viertel:
offener Raum für Eimsbüttler

Loungebereich, Bibliothek, .
Ältere treffen Familien, passen
auf Kinder auf. Eltern helfen
Ältere „auf Augenhöhe“

offene Nutzbare Flächen für Treffen,
grillen

Öffentliche Gemeinschaftswerkstatt
für Reparaturen von
Alltagsgegenständen (statt
wegwerfen und neu kaufen), Fahrrad
reparieren.

Quartiersräume

Raum für Bürger im Quartier als
Treffmöglichkeit auch ohne Ausgaben

Räume für Veranstaltungen, die von
den Bewohner ggf. Benutzen oder
gemietet werden

Räume als Treffpunkt für
Jung + Alt

Reduzierung des benötigten
Wohnraumes durch Gemeinschaftsräume

Stadtteilwohnzimmer, Kreativraum,
Begegnungsraum, Projektraum

Werkstatt, Sharing für Projekte,
Veranstaltungsräume schaffen,
Gästehaus wo alle Eimsbüttler bei
Bedarf anmieten können.

Werkstätten

Vernetzung der Bewohnerinnen
und Bewohner ermöglige und
unterstützen

Wohnungen mit
Gemeinschaftsraum + Angebote
für die Nachbarschaft (z.B.
Filmabend)

Zentrale Begegnungsstätte,
Gemeinschaftsräume



Nennungen
26 Insgesamt

16

10

Die am häufigsten genannten Themen sind:

- ◆ Weitere Einbeziehung der AnwohnerInnen, die die Auftaktveranstaltung größtenteils gut fanden, auch wenn wenige Scheinpartizipation unterstellten
- ◆ Baulärminderung

Prozess

Baulärmminimierung muss oberste Priorität sein!

Baustellen auf wenige Jahre beschränken
Rücksicht auf Nachbarschaft!
Keine Rammarbeiten

Baulärmminimierung.

Baustellen auf wenige Jahre beschränken

Baustellenarbeit auf wenige Jahre besprechen/ Rücksicht auf Nachbarschaft

Bürgertreff für weitere Ideen/ Entwicklungen

Bitte Zuwegung zur Baustelle durch so wenig Wohngebiet wie möglich, also von der Gärtnerstraße aus.

Blöd, das dafür die Kleingärten verkauft wurden!

Beteiligung beibehalten :)

Dies ist nur eine Proformaveranstaltung. Es wird ohnehin nur das gemacht, was das meiste Geld bringt!

Eine echte Pseudoveranstaltung
Laßt euch nicht Sand in die Augen streuen.

Eine ehrliche Sprache

Ich fürchte das stimmt. Wäre schön, wenn ich/wir unrecht hätten

Finanzielle Entschädigung für die Anwohner, die jetzt schon seit Jahren den Baulärm der Beiersdorf AG ertragen müssen

Qualifizierte Beteiligung/ Mitbestimmung sichern!

Konzepte für Baulärmminimierung (Schutz der Anwohner bin unmittelbare Nachbarin)

Frühzeitige Infos zur Vermietung (aus persönlichem Interesse)

Neighbourhood-Project“ mit Einbeziehung der Anwohner bei Planung und Umgestaltung von Bauflächen: Beispiel Amsterdam, Barcelona, New York

Konzepte für Baulärmminimierung (Schutz der Anwohner bin unmittelbare Nachbarin)

Tolle Aktion :)

Schutz= Maßnahmen (Lärm/ Fahrzeuge) für direkt an Bauzone liegende Mietbauten z.B. Gärtnerstraße

Stadtplanerisch: Integratives Stadtplanen, ökologisches Stadtplanen

Wir haben die heutige Auftaktveranstaltung dazu genutzt, uns über das geplante Stadtquartier zu informieren und haben dabei einen ersten Eindruck von der näheren Umgebung gesammelt. ... Wir würden uns freuen, wenn unsere Gedanken bei der Projektentwicklung berücksichtigt werden können. Bei einer in unserem Sinne positiven Entscheidung beteiligen wir uns gerne an der weiteren Detailplanung mit dem Ziel, eine der Seniorenwohnungen zu beziehen.

Tolle Aktion Danke für die Möglichkeit mitzugestalten.

Tolle Aktion! :)

Soziale Infrastruktur

3,25%



Nennungen
20 Insgesamt

6

6

3

3

2

Die am häufigsten genannten Themen sind:

- ◆ Kindertagesstätte
- ◆ Schwimmbad
- ◆ Schule
- ◆ Gesundheitszentrum und Altenpflege
- ◆ Stadtteilzentrum

Soziale Infrastruktur

Erhalt und Kernsanierung von Schulen

Integrierte Kita mit Außenbereich

Schule!!!!
Kindergärten!!!!

Schwimmbad

Schwimmbad

Fokussierung Kitas

Kinder- und Familienzentren mit planen (Kita)
Find ich auch!
(Anmerkung: andere Handschrift)

Schwimmbad

Wohnungen für betreutes Wohnen

Betreutes Wohnen
Altenheimplätze einbeziehen

Die BDF Versicherungsvilla als
Stadtteilzentrum

Kindertagesstätte

Wohngruppen für
Pflegebedürftige

Schwimmbad

Betreutes wohnen
Pflegeeinrichtung

Gesundheitszentrum

Neben den Seniorenwohnungen (betreutes Wohnen) sollte auch ein Pflegebereich für eine vollstationäre Pflege angegliedert sein. Damit wird im Bedarfsfall ein Wechsel ohne größere Ortsveränderung möglich – Ehepaare haben die Möglichkeit, bei gesundheitlich unterschiedlichen Entwicklungen ortsnah verbunden zu bleiben. In diesem Pflegebereich sollten die Bewohner der Seniorenwohnungen die Möglichkeit erhalten, sich bedarfsweise für die Mahlzeiten anzumelden. Ein Notdienst / Pflegeleistungen in den Wohnungen sollten möglich sein.

Wächst bei zunehmenden Wohnraum auch die Infrastruktur mit, wie Schulen, Kitas, Altenpflege, Schwimmbäder, Ärzte, usw.?

Energie

2,71%



Nennungen
21 Insgesamt

7

6

4

4

Die am häufigsten genannten Themen sind:

- ◆ Energieeffizientes Quartier
- ◆ Solaranlagen auf den Dächern
- ◆ Regenwassernutzung (Gießen und Toilettenspülung)
- ◆ Wärmeversorgung (in Kombination mit Solaranlagen und Blockheizkraftwerk)

Energie

Alternative Energien Neubau:
Solar und Regenwasser.

Dezentrale Energieversorgung -
Blockheizkraftwerk, Solarenergie

Energieautarkesviertel

Aktueller Energiestandard
Umweltzone
Solartechnik

Energieeffizienz

In den Grünanlagen Wasserflächen
vorsehen, auch durch Regenwasser
versorgt.

PV, Solaranlagen und Wärmeversorgung

Neue Energieformen!

Ökologisch
offen, naturnah

Kostengünstige Wärmeversorgung
Solaranlagen

Regenwassernutzung

Regenwassernutzung z.B. für
Toilettenspülung

Sonnenenergie nutzen für:
Warmwasser, Heizung,
Stromerzeugung

Sehr guter Energiestandard

Solaranlagen auf den Häusern



Nennungen

7

Die am häufigsten genannten Themen sind:

- ◆ Ein Kulturraum mit einer Bühne zum Beispiel für Theater, Lesungen sowie Ausstellungen und Option auf private Anmietung

Kultur

Kultur + Sport machen und
zuschauen
für groß und klein
für von hier und von anderswo

Ausstellungsfläche und
Veranstaltungsräume
schaffen.

Kultur-/ Veranstaltungsraum für
Ausstellungen, Theater, Lesungen
u.a.

Kulturhaus

Theater, Doom

Theater

Raum für Kultur: offene Bühne,
Wochenmarkt